

Webinar:

Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik in Westafrika

18. Februar 2021, 10:00 – 12:30 Uhr



Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in Westafrika

Am 18. Februar 2021, von 10:00 bis 12:30 Uhr führt enviacon international, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), ein Webinar zu Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik in Westafrika durch. Es handelt sich um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil des Wirtschaftsnetzwerks Afrika und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Betriebsstätte/ Niederlassung in Deutschland.

Das Webinar **Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik in Westafrika** beinhaltet folgende Themen:

- Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen in den Zielmärkten Ghana, Nigeria, Senegal und Elfenbeinküste,
- Stand und Entwicklung des westafrikanischen Marktes für Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik,
- Einfuhrbestimmungen, Vertriebsstrukturen sowie Geschäftschancen für deutsche Anbieter,
- Real Practice Berichte von deutschen Unternehmen, die in der Region tätig sind,
- Interaktive Diskussion zum Markt, Herausforderungen und Potenzialen für deutsche Unternehmen in Westafrika.

Für **Unternehmen (insbesondere KMU)** mit Betriebsstätte/ Niederlassung in Deutschland aus den Bereichen

- Lebensmittelverarbeitung,
- Verpackung,
- Vor- und nachgelagerte Industrien entlang der Wertschöpfungskette, wie Lager-, Kühl- und Logistiksysteme.

Anmeldung

Melden Sie sich online an: <https://www.enviacon.com/westafrica-lebensmittelverarbeitung>.

Durchführung

 **enviacon**
INTERNATIONAL

Zielmarkt Westafrika

Nigeria ist mit über 200 Mio. Einwohnern das mit Abstand bevölkerungsreichste Land Afrikas sowie das siebtbevölkerungsreichste Land der Welt. Aufgrund der enorm großen Bevölkerung, verbunden mit einem jährlichen Wachstum von 2,6 %, muss Nigeria seinen Lebensmittelbedarf auch durch Importe decken. Deutschland exportiert werden vor allem Elektrotechnik und Maschinen nach Nigeria. Über 85 deutsche Unternehmen sind bereits in Nigeria aktiv. Es gibt viele Anknüpfungspunkte für die deutsche Lebensmittelverarbeitungsindustrie.

Ghana ist das politisch stabilste Land in Westafrika und gilt als die aufstrebende Wirtschaftsmacht der Region. Für ausländische Investoren ist Ghana aufgrund seiner niedrigen Korruptionsrate und seiner vergleichsweise gut ausgebauten Infrastruktur attraktiv. Zudem verfügt Ghana mit 28 Mio. Einwohnern über den zweitgrößten Markt der Region. Momentan werden von der ghanaischen Regierung ehrgeizige Infrastrukturausbauprojekte sowie ein effizienteres Abfallmanagement gefördert. Durch die „One District One Factory“-Initiative der ghanaischen Regierung bestehen gute Chancen in der Lebensmittelverarbeitung in Ghana.

Die **Côte d'Ivoire** ist mit 25 Mio. Einwohnern ein weiterer wichtiger Markt in Westafrika. Bislang wird die ivoirische Agroindustrie von französischen und libanesischen Unternehmen dominiert.

Die in der Côte d'Ivoire tätigen deutschen Unternehmen arbeiten meist ohne eigene Niederlassung vor Ort, sondern von Deutschland oder Drittländern aus. Die ivoirische Wirtschaft basiert zu großen Teilen auf hohen landwirtschaftlichen Exporten. Da diese allerdings selten im Land verarbeitet werden, soll das Potenzial von wertesteigernder Verarbeitung zukünftig stärker ausgebaut werden.

Das Webinar wird außerdem einen Fokus auf das politisch stabile **Senegal** (16 Mio. Einwohner) legen. Die Wirtschaftsstrukturen im Senegal sind stark auf die Landwirtschaft und Fischerei konzentriert. Verarbeitete Nahrungsmittel können häufig günstiger aus Nordafrika importiert als selbst hergestellt werden. Deshalb wird auch hier der Ausbau der Lebensmittelverarbeitungsindustrie vorangetrieben.

Durch die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS), der 15 Länder angehören, wurden Zölle zwischen den Mitgliedstaaten größtenteils abgeschafft, Personen- und Kapitalverkehrsfreiheit garantiert; eine gemeinsame Wirtschaftspolitik wird koordiniert. Dies erleichtert es ausländischen Unternehmen auch in vielen weiteren Ländern der Region (**Benin, Burkina Faso, Kap Verde, Gambia, Guinea, Guinea-Bissau, Liberia, Mali, Niger, Sierra Leone und Togo**) wirtschaftlich tätig zu werden.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Viele der westafrikanischen Staaten können trotz landwirtschaftlicher Vielfalt ihren Nahrungsmittelbedarf nicht decken und sind deshalb auf Importe angewiesen. Verstärkt wird dies durch die Covid-19-Pandemie, welche Einschränkungen in den internationalen Lieferketten und Unsicherheiten in der Lebensmittelversorgung für Westafrika bedingt. Um die Importabhängigkeit zu reduzieren, werden die westafrikanischen Staaten in Zukunft einen stärkeren Fokus auf die lokale Lebensmittelproduktion setzen.

Für deutsche Unternehmen bestehen Marktchancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hervorzuheben sind insbesondere Maschinen und Anlagen zur Verpackung und Etikettierung, Lösungen für Logistik, Kühlung und Lagerung, Recycling sowie die Nutzung von Solarenergie. Anbieter von ganzheitlichen und innovativen Lösungen können in der aktuellen Situation womöglich zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten internationaler Geldgeber ausschöpfen.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das BMWi unterstützt mit dem Markterschließungsprogramm deutsche KMU dabei, sich international zu positionieren. Es richtet sich an Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind. Ziel ist es, das außenwirtschaftliche Engagement zu erhöhen und neue Absatzmärkte zu erschließen.

Individuelle Beratung

Darüber hinaus fördert das BMWi im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika bis zu 40 Stunden kostenlose Beratung durch enviacon international, die Delegationen der deutschen Wirtschaft in Ghana und Nigeria, sowie den Afrikaverein der Deutschen Wirtschaft. Die Beratung beinhaltet die Entwicklung einer individuellen Markteintrittsstrategie sowie eines Geschäftsmodells für Westafrika, Business-Case-Berechnung, Handels- und Vertriebspartnersuche vor Ort sowie Beratung zu Zoll und rechtlichen Aspekten. Weitere Informationen finden Sie auf: <https://www.enviacon.com/westafrica-lebensmittelverarbeitung>.

Partner

In Kooperation mit

Durchführung

Vorläufiges Programm

Begrüßung	
Moderation	Claudia Voß
10:00 – 10:05 Uhr	Begrüßung - Claudia Voß, Geschäftsführerin, Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. - Dr. Ursina Krumpholz, Referat VC4, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
10:05 – 10:10 Uhr	Vorstellung des Markterschließungsprogramms - Rick Tenhaven, Consultant, enviacon international
10:10 – 10:15 Uhr	Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika des BMWi - Oscar Ikome-Likambi, Geschäftsstelle Wirtschaftsnetzwerk Afrika
Block I Allgemeine Rahmenbedingungen	
10:15 – 10:30 Uhr	Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie interkulturelle Besonderheiten in Westafrika - Khadi Camara, Senior Manager Anglophone West Afrika & Lusophone Africa, Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V. - Tara Méité, Senior Manager Frankophones West- und Zentralafrika, Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
10:30 – 10:40 Uhr	Lebensmittelverarbeitung in Westafrika, die Perspektive der deutschen Industrie. - Johanna Schwarzer, Referentin Märkte Afrikas, VDMA
Block II Marktentwicklung, Absatzchancen und spezifische Anforderungen	
10:40 – 11:10 Uhr	Stand und Entwicklung des westafrikanischen Marktes für Lebensmittelverarbeitungstechnik und -logistik, Einfuhrbestimmungen, Vertriebsstrukturen sowie Geschäftschancen für deutsche Anbieter - Noémie Simon, Regional Coordinator, West Africa, Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana - Olayinka Makinwa, Projektmanagerin, Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria
11:10 – 11:20 Uhr	Pause

Block III Erfahrung mit der individuellen Beratung und dem Markteinstieg	
11:20 – 12:00 Uhr	Real Practice Berichte und Erfahrungen aus der individuellen Beratung im Pilotprojekt „Lebensmittelverarbeitung und -logistik in Ghana“ sowie Fragen an Unternehmensvertreter - Arnd Pietrzak, Geschäftsführer, Solar Cooling Technologies - Clemens Niehoff, Area Sales Manager Freund Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, - Felix Weyerstahl, Geschäftsführer, E&O
12:00 – 12:25 Uhr	Interaktive Diskussion zum Markt, Herausforderungen und Potenzialen für deutsche Unternehmen in Westafrika - Dr. Christopher Hahn, Mitgründer und Gesellschafter NFG New Fruit Group GmbH, NFG Ivoire S.à.r.l., Abidjan, Honorarkonsul der Republik Côte d'Ivoire - Rupert Plersch, Geschäftsführer, KTI Plersch Kältetechnik GmbH - Stefan Prassel, Projektmanager für landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten, Pacific Ring Europe GmbH - Katharina Felgenhauer, Delegierte, Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria - Stefanie Simon, Abteilungsleitung Competence Center Private Sector Development, Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana
12:25 – 12:30 Uhr	Zusammenfassung und Abschluss - Claudia Voß, Geschäftsführerin, Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
Im Anschluss	Bei weiteren Fragen wird der Chat weiter moderiert

Partner

In Kooperation mit

Durchführung



Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria
Delegation of German Industry and Commerce in Nigeria



Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana
Delegation of German Industry and Commerce in Ghana





Teilnahmebedingungen und Hinweise

Das Webinar wird von enviacon international in Zusammenarbeit mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nigeria und der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana durchgeführt. Als Fachpartner unterstützt außerdem die Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH.

Ziel des Webinars ist es, den Unternehmen fachbezogene Informationen zur Verfügung zu stellen und diese auf den konkreten Markteinstieg bzw. das Auslandsengagement in Westafrika vorzubereiten. Dazu werden den Teilnehmern ziellandspezifische, allgemeine sowie branchenspezifische Informationen vermittelt. Das Webinar wird im Auftrag des BMWi durchgeführt und ist kostenlos.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 04.02.2021 bei enviacon international anmelden.

Das Anmeldeformular finden Sie unter <https://www.enviacon.com/westafrica-lebensmittelverarbeitung>.

Ansprechpartner:

Dr. Konrad Bauer

CEO

Tel.: +49 30 814 8841-11

bauer@enviacon.com

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

enviacon GmbH

International Consultancy

Schlossstr. 26

12163 Berlin

Germany

<https://www.enviacon.com/>

Stand

Januar 2021

Bildnachweis

Shutterstock, Unsplash

Fachpartner:



Deutscher
Industrie- und Handelskammertag



Partner

In Kooperation mit

Durchführung



Delegation der Deutschen
Wirtschaft in Nigeria
Delegation of German Industry
and Commerce in Nigeria



Delegation der Deutschen Wirtschaft
in Ghana
Delegation of German Industry and
Commerce in Ghana

